

Allgäuer Alpen **Fingersteig am Tegelberg (1881 m)**

3

**Knackiger Klettersteig für ambitionierte Via Ferrata-Fans**

In der Trilogie der Klettersteige am Tegelberg im Ostallgäu ist der Fingersteig der anspruchsvollste. Die bestens ausgebaute Ferrata mit pfiffiger Routenführung lässt kurzzeitig das benachbarte Schloss Neuschwanstein in den Hintergrund rücken. 2012 eröffnet, schon jetzt ein Klassiker!



▲ ↑ 400 Klettermeter | Schwierigkeit: D | ⌚ 1 ½ Std.

**Talort:** Schwangau (796 m)

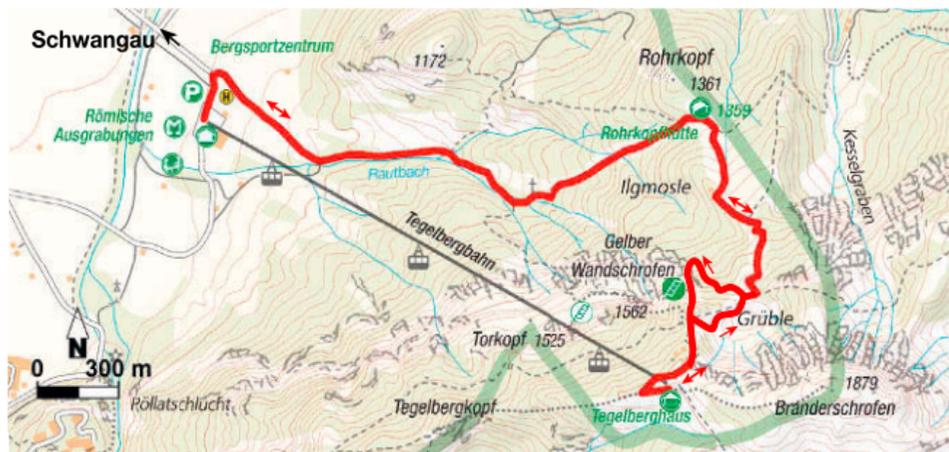
**Ausgangspunkt:** Parkplatz Tegelbergbahn oder Bergstation Tegelbergbahn

**Information:** Aktuelle Infos zum Klettersteig und Klettersteigkursen am Tegelberg erteilt das Bergsportzentrum ([www.bergsportzentrum.tegelbergbahnen.de](http://www.bergsportzentrum.tegelbergbahnen.de)), Bergführer-Hotline (Juni bis September ab 17 Uhr) Tel. 01 51/74 35 99 90

**Einkehr:** Selbst an trubeligen Tagen behält das Team vom Tegelberghaus (1707 m) den Überblick. Currywurst und Kaiserschmarrn

schmecken großartig, der Ausblick von den Bierbänken über die Weiten des Allgäus und die Königsschlösser gibts zum Dessert dazu. Wer nicht mehr ins Tal mag, kann auch hier oben übernachten: Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet und Bettwäsche 29 €/Person, [www.tegelberghaus.de](http://www.tegelberghaus.de)

**Beste Jahreszeit:** Im Winter ist der Klettersteig gesperrt, unbedingt nur bei trockenem Wetter in Angriff nehmen, auf keinen Fall bei Gewitterneigung einsteigen.  
**Charakter:** Sportlicher, fast durchweg sehr



anspruchsvoller Klettersteig für erfahrene Klettersteiggeher. Gespickt mit vielen steilen, teils überhängenden Passagen.

Größtenteils griffiger Fels, deutlich weniger abgespeckt als an den anderen Tegelberg-Routen. Zwei Notausstiege vorhanden



## Allgäuer Alpen Fingersteig am Tegelberg (1881 m)

**Einsamkeitsfaktor:** An schönen Tagen gehts am Tegelberg ziemlich rund. Der Fingersteig ist auf Grund seiner Schwierigkeit dabei wohl der ruhigste Ort. Ab dem Ausstieg entkommt man der Bergbahn-Meute allerdings kaum noch. Die schönen Ausblicke wissen halt auch andere zu schätzen.

**Orientierung/Route:** Gleich am Anfang gibts schon zwei Möglichkeiten, sich dem Fingersteig zu nähern. Die erste startet am Parkplatz der Tegelbergbahn und führt zu Fuß zum Einstieg. Dazu vorbei am Übungsklettersteig und dem Bergsportzentrum zunächst auf einer steilen Forststraße z. T. neben der Skipiste aufsteigen. Kurz bevor die zwei kleinen Hütten am Wegesrand erreicht werden, zweigt rechts ein Pfad zum Klettersteig ab (Hinweistafel). Vom Parkplatz bis zum Einstieg sind etwa zwei Stunden Wanderzeit zurückzulegen. Bei der Alternative nähert sich der Via Ferrata-Fan von oben. Nach der Auffahrt mit der Tegelbergbahn geht es zu Fuß von der Bergstation zunächst zum Sattel (ca. fünf bis zehn Minuten) und von dort in weiteren ca. zehn bis 15 Minuten zum Einstieg. Der erste Abschnitt des Steigs bewegt sich noch im Bereich C und B/C, nur ein kurzes, leicht überhängendes Stück, erreicht schon die Schwierigkeit C/D. Nach der

Bank und dem ersten Notausstieg folgt ein kurzes Gehstück. Zeit zum Erholen! Denn startet der schwierige zweite Teil des Steigs mit einem kleinen Überhang (D). Nach dem Eintrag ins Steig-/Gipfelbuch geht es sehr steil weiter, bis schließlich der plattige Ausstieg erreicht wird. Von hier zurück auf den Wanderweg und retour zum Parkplatz der Bergbahn. Alternativ gehts weiter zum Sattel und von dort zum Tegelberghaus bzw. zur Bergstation der Bahn.

**Persönliche Empfehlung:** Am Tegelberg gilt es gleich drei Klettersteige zu entdecken. Praktisch: Während sich die Fortgeschrittenen am Fingersteig lange Arme holen, können absolute Einsteiger und Familien den Klettersteig-Lehrpfad »Gelbe Wand« (Schwierigkeit A, an der Brücke kurz B) erkunden, wer schon geübt ist im Klettersteiggehen, klettert über den »Tegelbergsteig« (Schwierigkeit maximal C, an einigen Stellen etwas speckig) empor. Und oben treffen sich dann alle zur gemeinsamen Brotzeit.

**Nina Hölmer**

**Der Fingersteig bleibt erfahrenen Klettersteiggehern vorbehalten.**

